



**Kompetente Informationen  
rund um schöne Zähne –**

Dr. Michael Thomas auf Radio TEDDY:

**MUND  
WERK**  
Die Kieferorthopäden

## **Mein Kind hat eine Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte (LKG) – Wie der Kieferorthopäde helfen kann**

Bei einer Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte, der (Zahn-)Mediziner spricht kurz von einer LKG-Spalte, sind die Lippe (Oberlippe), der Kiefer (Oberkiefer) und/oder der Gaumen betroffen. Die einzelnen Anteile sind während der Schwangerschaft im Mutterleib ursprünglich nicht richtig bzw. dauerhaft zusammengewachsen. Da kein „körpereigener“ Reparaturmechanismus ähnlich wie bei einer Schnittverletzung besteht, werden kieferchirurgische Maßnahmen erforderlich, um Lippe, Kiefer und Gaumen nach und nach, d.h. in Abhängigkeit von bestimmten Entwicklungsstufen, wieder zu vereinen.

LKG-Spalten sind die häufigste Fehlbildung im Gesichtsbereich. Es gibt länderspezifische und selbst regionale Unterschiede im Auftreten der verschiedenen Spalten. In Deutschland wird ein Verhältnis von etwa 1:500 angegeben, d. h. dass auf 500 Neugeborene eines mit einer LKG-Spalte kommt. Das ist in Berlin, aber auch in Brandenburg, Kassel, Schwerin und Koblenz in etwa identisch. In Skandinavien treten LKG-Spalten seltener auf, im Mittelmeerraum, beispielsweise in der Türkei hingegen häufiger.

Ein Verhältnis von 1: 500 bedeutet für Berlin, wo es etwa 85 Geburten pro Tag gibt, dass statistisch gesehen alle 5-6 Tage ein Kind mit einer LKG-Spalte geboren wird. Auf das Jahr gerechnet macht das bei etwa 31.000 Geburten rund 62 Fälle aus. Ähnliches gilt für das Land Brandenburg.

### **Welches sind die Ursachen für eine Spaltbildung bzw. wodurch kann eine Spaltbildung in ihrer Entstehung begünstigt werden?**

Hierbei spielen Erbfaktoren die entscheidende Rolle. Aber auch Umweltfaktoren, sogenannte exogene Faktoren, haben ihren Anteil. Die Zusammenhänge sind dabei sehr komplex. Ursächlich sind u. a. Viren (Röteln), Stoffwechselerkrankungen der Mutter (Diabetes, Schilddrüsenerkrankungen), ein chronischer Sauerstoffmangel (Placentainsuffizienz), parasitäre Erkrankungen (Toxoplasmose), Medikamente, Genussmittel (Alkohol, Drogen, Rauchen) und Röntgenstrahlen zu nennen.

### **Gibt es im Umkehrschluss Möglichkeiten der Vorbeugung bzw. Vermeidung einer Spaltentstehung?**

Dem Grunde nach beschränken sich vorbeugende Maßnahmen lediglich auf den Ausschluss der genannten schädigenden Umweltfaktoren. Leider wird dies von einigen Müttern nicht konsequent eingehalten. Es muss aber gesagt werden, dass eine Mutter, die ein Kind mit einer LKG-Spalte zur Welt gebracht hat, in vielen Fällen keinen risikobehafteten Lebenswandel geführt hat, der die Entstehung einer Spaltbildung fördert.

### **Zu welchem Zeitpunkt der Entwicklung entsteht eine Spalte?**

LKG-Spalten entwickeln sich in den ersten drei Monaten der Schwangerschaft. Eine Spaltbildung zu einem späteren Zeitpunkt ist nicht möglich.

### **Welche Arten von Spalten gibt es?**

Es existieren LK(G)-Spalten, bei denen es zu einer Schädigung zwischen der 4. und 6. Schwangerschaftswoche (SSW) kommt. Betroffen ist die Bildung des primären Gaumens. Isolierte Gaumenspalten treten dann auf, wenn eine Schädigung zwischen der 9. und 12. SSW auftritt. In dieser Zeit bildet sich der sekundäre Gaumen. Problematisch ist, dass viele Frauen in diesem frühen Stadium der Schwangerschaft noch nicht wissen, dass sie schwanger sind. Es empfiehlt sich daher ein entsprechender Lebenswandel, wenn die Entscheidung getroffen wurde, ein Kind in die Welt zu setzen und nicht erst, wenn die Schwangerschaft bestätigt wurde.

### **Wann kann eine Spalte frühestens diagnostiziert werden und lässt sich jede Spaltform im Ultraschall gut darstellen?**

LK(G)-Spalten sind in der Regel im Ultraschall sehr gut zu sehen. Isolierte Gaumenspalten hingegen sind sehr viel schwieriger darzustellen.

### **Wann ist es ratsam, spezielle bzw. gezielte Untersuchungsmethoden anzuwenden, um eine Spaltbildung zu erkennen?**

Nach Abschluss der Embryonalphase bzw. nach dem 3. Schwangerschaftsmonat. Der Embryo hat sich bis dahin soweit entwickelt, dass Spaltbildungen aufgetreten sein könnten und entsprechend darstellbar werden würden. Gezielte Untersu-

chungsmethoden sind für Mütter empfehlenswert, deren Risiko, ein Kind mit einer LKG-Spalte zu bekommen, erhöht ist. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn Mutter, Verwandte oder bereits ein Geschwisterkind mit einer LKG-Spalte in der Familie leben. Prinzipiell muss sich jede Mutter im Klaren darüber sein, was ein Ultraschallbefund, der eine Fehlbildung in welcher Form auch immer offenbart, letztendlich für Konsequenzen für einen selbst hat. Ist ein Kind durch eine Spaltbildung betroffen, wird eine psychologische Betreuung sinnvoll.

### **Welche Probleme treten durch eine Spaltbildung auf?**

Der Schluck- und Saugreflex ist gestört, weshalb die Nahrungsaufnahme problematisch ist. Ebenso die Sprachentwicklung. Bedingt durch ein zurückbleibendes Mittelgesichts- und Oberkieferwachstum resultieren Verformungen des Oberkiefers sowie der Nase und der Nasenscheidewand. Häufig treten HNO-Probleme auf Grund einer unzulänglichen Belüftung des Mittelohres auf. Auch haben viele LKG-Patienten Herzfehler. Aus Sicht des Kieferorthopäden sind in erster Linie Nichtanlage(n), Größenanomalien und Durchbruchstörungen von Zähnen und insbesondere fehlender Knochen im Spaltbereich relevant. Darüber hinaus ist festzuhalten, dass LKG-Spalten mitunter mit einem Syndrom vergesellschaftet sind. Daher empfiehlt sich mitunter eine genetische Abklärung derartiger Zusammenhänge.

### **Wie wird eine LKG-Spalte behandelt?**

Spalten kommen in unterschiedlichen Formen (Lippenspalte, Lippen-Kieferspalte, LKG-Spalte, isolierte Gaumenspalte; einseitig oder beidseitig) und unterschiedlich stark ausgeprägt vor. In jedem Fall findet heutzutage eine interdisziplinäre Behandlung durch Kieferchirurgen, HNO-Ärzte, Zahnärzte und Fachzahnärzte für Kieferorthopädie sowie durch Logopäden statt. Bereits unmittelbar nach der Geburt findet eine Behandlung statt. Ein erster kieferchirurgischer Eingriff erfolgt kurz nach der Geburt. Eine Trinkplatte wird sofort angefertigt, damit die Nahrungsaufnahme möglich wird. Dem Verschluss der Lippen und des weichen Gaumens folgt später der Verschluss des harten Gaumens. Ferner werden bereits im Kleinkindalter Lippen- und/oder Nasenstegkorrekturen durchgeführt. Begleitend finden logopädische und kieferchirurgische Behandlungen statt. Zur Zeit

des Zahndurchbruchs im Spaltbereich, das gilt für seitliche Schneidezähne und Eckzähne, muss entschieden werden, ob das Knochenangebot für den Durchbruch der Zähne ausreichend ist. Wenn nicht, findet eine als Osteoplastik bezeichnete chirurgische Maßnahme statt, bei der Teile des Beckenkammknochens in den Spaltbereich verpflanzt wird. Derartige Eingriffe werden häufig in die Ferien verlegt, damit der Schulrhythmus nicht gestört wird. Eine kieferorthopädische Behandlung findet dann wie bei den allermeisten Patienten mit Zahn- und Kieferfehlstellungen in der zweiten Wechselgebissperiode, also im Alter von etwa neunehalb bis dreizehneinhalb Jahren, statt. Bei manchen LKG-Patienten bleibt das erforderliche Oberkieferwachstum so weit zurück, dass eine kieferchirurgische Vorverlagerung nach Abschluss des Wachstums empfehlenswert wird. Auch hierzu wird begleitend eine kieferorthopädische Behandlung erforderlich. Anschließend folgen eventuell weitere Lippen- und Nasenkorrekturen sowie abschließende zahnärztlich-prothetische Maßnahmen.

### **Welches sind bzw. was können Mikrosymptome einer Spaltbildung sein?**

Mikrosymptome einer LKG-Spalte sind Durchbruchstörungen, Mikrodontien oder Unterzähnen von Zähnen sowie Lippenrotläufer und verzoogene Nasenflügel.

### **Wer übernimmt die Behandlungskosten für die Behandlung einer LKG-Spalte?**

Die erforderlichen Behandlungskosten werden derzeit sowohl von gesetzlichen Krankenkassen als auch von Privatversicherungen und Beihilfestellen im Rahmen der gesetzlichen bzw. tariflichen Bestimmungen uneingeschränkt übernommen.

Ansprechpartner für Spaltpatienten in Berlin und Brandenburg, aber auch für das gesamte Bundesgebiet, sind

**Frau Dr. Gül Schmidt,**  
**Charité Campus Virchow-Klinikum Universitätsmedizin Berlin,**  
**Arbeitsbereich Lippen-Kiefer-Gaumenspalte,**  
**+49 30 450555023 (Spaltsprechstunde),**  
**guel.schmidt[at]charite.de**  
und

**Dr. Michael K. Thomas**  
**MUNDWERK Die Kieferorthopäden**  
**info[at]mundwerk.de**